

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Spiessbürgers Spruch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-477151>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spiegel-Eièr

Es liegt nun schon Jahre zurück, daß diese Episode spielte. Ein Exminister des neuen Spaniens war damals noch Leutnant auf dem Schiff des Geschwaderführers.

Der Admiral, zu dessen Adjutant er bestimmt war, liebte zwei Dinge über alle Maßen. Das Seeleben und — Spiegeleier.

Seine ganze Zeit, auch jene, die der damals nur spärliche Urlaub zum Landgehen gewährte, brachte er an Bord zu. So mußte auch der Adjutant fast seine ganze Zeit am Schiff verbringen. Der Chef bat ihn zu allen Mahlzeiten an seinen Tisch, und jeden Mittag gab es auf jeden Fall ein Gericht: Spiegeleier.

Jeder weiß nun, ob er in Hotels, Pensionen oder auch an Bord ist, daß nicht alle Eier gleich gut «in die Pfanne fallen», und so haben nicht alle auf dem Teller ein gleich gutes Aussehen.

Kam nun die Speiseschüssel auf den Tisch, so suchte sich der Admiral mit großem Behagen die hübschesten Eier aus. Für den Leutnant blieben die blassen und etwas zerlaufenen übrig.

Der Chef hatte bei Tisch die Gewohnheit, daß die Platten einmal zuerst ihm, dann wieder zuerst dem Leutnant gereicht wurden. Wenn nun der Leutnant als erster an die Reihe kam, nahm er sich weiterhin die unscheinbaren Eier und überließ dem Admiral die guten.

Als dies so einige Tage gegangen war, und der alte Seemann sah, daß sich immer, wenn er zweiter war, das gleiche wiederholte, sagte er einmal zu seinem Adjutanten: «Ich möchte doch wissen, Leutnant, wann Sie sich einmal die schönen Eier aussuchen werden?»

Und dieser antwortete schlagfertig: «Wenn der Herr Admiral einmal als erster mit den schlechteren vorlieb nehmen!»

Dem Spanischen nacherzählt von R. Kaltöfen.

## Spießbürgers Spruch

Schlägt dir der Wind den Mantel auf  
Und frieren deine Glieder,  
Dreh' dich und ändre deinen Lauf —  
Der Mantel deckt dich wieder. reifla.



### Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giffrefrei gegen



nachweisbare Erfolge  
Generaldepot

**E. Bolliger, Gais**  
Erhältlich in Apotheken

## Veltliner MISANI Spezialhaus CHUR

Tel. 5.45



Als Reisebegleiter  
der fröhliche  
NEBELSPALTER



Waffen - Munition  
Jagdartikel  
Büchsenmacherei  
**W. Glaser, Zürich 1**  
Löwenstr. 42 Tel. 358 25  
Beste Referenzen



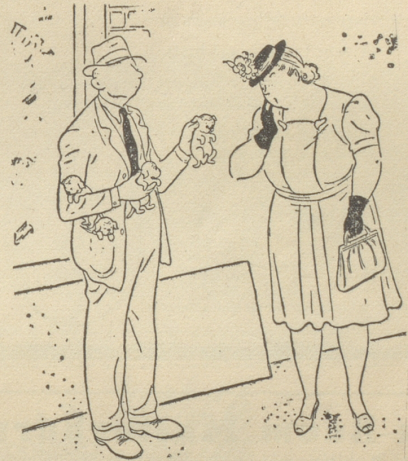
GAMPER

Diese eiteln, kleinen Affen,  
die ständig in den Spiegel gaffen,  
brauchen sich nie zu rasieren  
und vor Damen zu genieren.  
Doch wir Männer - sapperlott  
sind gern sauber, stramm u. flott  
und die neunmal Klugen greifen:  
zum **RABALDO**,  
ohne Klingen, Wasser, Seifen!

*Im Nu sind Sie mit diesem elektrischen  
Trockenrasierer aalglatt ausrasiert!*

Auf! in's Fachgeschäft.

Fabrikant: **RABALDO G.m.b.H. ZÜRICH**



«Welch' schöne Hundel! Ich stelle mir vor,  
sie schützen vor ganz kleinen Gaunern!»

(Guerin Meschino, Mailand)



*2 Champions*